Alola, Adventure!

Von moonmin25

Kapitel 10: Wahre Freundschaft und die Liebe

"Wie soll ich ihm nur helfen?", fragte sich Jessie und lief am Ort hin und her, suchend nach etwas womit sie James's Wunden versorgen könnte. "Ich war doch Pokémon Ärztin, also wieso sollte ich nicht auch James versorgen können?"

Sie setzte sich wieder zu ihm. Das Blut der Platzwunde war durch den starken Regen schon lange verlaufen gewesen. Der junge Mann schlief wieder, aber Jessie dachte es ist besser ihn nicht wieder aufzuwecken, da er seine Ruhe bräuchte und weil das Gewitter ihm nur noch mehr Kopfschmerzen bereiten würde. Auf einmal schlug ein hellleuchtender Blitz nur einige Meter von dem Duo auf einer hohen Kiefer ein. "Mist!", schrie Jessie. Sie zog James schnell weg, und kurz darauf landete die Hälfte der Kiefer direkt an der Stelle wo er sich grade noch befunden hatte. Verstört sah Jessie zu der umgestürzten Tanne rüber, dann sah sie auf den schlafenden James in ihren Armen. "W...Was hätte ich getan würdest du jetzt dadrunter liegen?!", sagte sie leise mit einem Kloß im Hals. Sie drückte ihn fest an sich. "Was....Was hätte ich nur getan?"

"HALLOOO? SEIT IHR DAS DA UNTEN?", fragte plötzlich eine alzu bekannte Knirps-Stimme. "Das ist ja Ash...Ich meine der Knirps!", dachte Jessie. "JA WIR SIND HIER!", schrie Sie. Langsam landete Kiawe Glurak auf einer freien Stelle. "Warum hilft ihr uns?", fragte sie dann ohne eine weitere Antwort zu bekommen. "Wir müssen ihn da irgendwie hochtragen.", sagte Professor Kukui und stieg vom Drachen ab. Ash und Pikachu taten dann dasselbe. Der Lehrer, Jessie und Ash hoben James vorsichtig hoch, und Kiawe zog ihn Dann auf Glurak. "Denkst du das Glurak so viele Personen aushalten kann?", fragte Mauzi Kiawe. "Hmpf... Einige der Pokémon sollten zurück in ihre Bälle.", antwortete der Jugendliche. "Okay.", meinte Jessie. "Los Woingenau, in deinen Pokéball." , sagte sie. "Woin?" Woingenau war lange nicht mehr in einem gewesen, aber gehorchte seiner Trainerin. "Du auch, Garstella... Gehe in deinen Ball, jetzt."

James's Garstella wollte aber nicht hören. "Garstella!", sagte es und drehte sich weg. "Bitte Garstella, tue es einfach. Für James.",

sagte Jessie und versuchte ruhig zu klingen. Dann aber hörte auch Garstella, und ging zurück in den Pokéball der eigentlich James gehörte. "Gut.", sagte Kukui.

Nun war genug Platz für alle auf Glurak's Rücken. Auch Jessie kletterte als letzte hoch, und saß ganz hinten auf Glurak hinter James, um ihn zu stützen. Sie flogen hoch in die Luft, doch konnten durch das Unwetter kaum etwas erkennen. "Rotom, hast du vielleicht eine Idee in welche Richtung wir müssen?!", fragte Kiawe mit zusammengekniffenen Augen. "Ich muss überlegen! Bitte geduldet euch!", antwortete Rotomdex. "Man wie kann es sein das James nach all dem Regen und

Donnern noch immer schläft?", wollte Ash wissen. "Er hat es wohl ganz gemütlich bei Jessie!", sagte Mauzi. "Es ist jetzt keine Zeit für Witze!", meckerte Jessie und wurde Rot. "ICH HAB'S!", freute sich Rotom. "Fliegt in Richtung Südwesten, dort ist das Lager der Klasse!!!"

"Alles klar!", rief Kiawe von vorne. Doch sie konnten nicht so schnell fliegen, da der Sturm genau aus dieser Richtung kam.

"Seht nur, da unten ist schon die Schlucht!", meinte der Lehrer. "Stimmt ja", merkte Ash.

Nach gut einer halben Stunde befanden sie sich endlich wieder am Ufer des See's an dem die Tragödie begonnen hatte. "Hey seht hoch sie kommen!", rief Chrys. Tracy kochte grade Reis und Paprika in einem Topf über dem Gasbrenner aus Kukui's Tasche während Lillie bei ihrer besten Freundin Maho saß, die grade etwas Wasser trank. Hier war das Gewitter schon lange vorüber gewesen. "Endlich!", freute Tracy sich. "Aber was macht Team Rocket hier?!"

"Keine Zeit für Erklärungen, wir müssen Maho heilen!", rief Kiawe und sprang vom Drachen herunter.

Er rannte zu ihr und Lillie. "Warte und was jetzt?", fragte er Rotomdex. "Du musst den Saft aus den Blumen bekommen- Es sollte aber reichen wenn du sie in's Wasser mischst.", antwortete der sprechende Pokédex. "In Ordnung."

Kiawe warf die Pixiblumen in Maho's Wasserflasche.

"Danke!", sagte diese und trank einen Schluck, und dann noch einen. Schon nach kurzer Zeit merkte man das es ihr viel besser ging als zuvor. Maho konnte sogar wieder aufstehen. "Ich danke euch allen! Allen die sich um mich gekümmert haben...Ihr seid meine besten Freunde!"

Dann stand Jessie vor ihr. "Hä?", erschreck Maho. Jessie sah zu Boden. "Es tut uns leid. So leid. James ist selber verletzt. Es ...Er kann es dir jetzt grade nicht selber sagen, aber ich spüre und weiß es. Es war nie seine Absicht gewesen, einer jungen Frau wehzutun. Denn James ist nicht so ich-"

"Es ist okay... Ich verzeihe euch.", meinte Maho.

"J-Ja?"

"Ja."

James wurde inzwischen von Chrys und Kukui mit Bandagen versorgt. "Das Essen ist fertig!", rief Tracy. "Oh lecker ich dacht schon ich verhungere!", rief Ash. "PIKA!", rief sein Pokémon ihm hinterher.

Die ganze Klasse saß um das Feuer herum und aß. Es wurde viel erzählt, diskutiert aber auch gelacht. Ja selbst Mauzi und Woingenau bekamen nicht genug. Jessie hatte zwar auch ein wenig von der Speise genommen, dachte aber die ganze Zeit nur daran was jetzt mit James war. Er lag zugedeckt auf einem der Feldbetten der Schüler. Doch dann merkte Jessie das er langsam aufwachte. Sofort stand sie auf. "He Jess, wo willst'n hin?", fragte Mauzi mit vollem Mund. "Woin?", fragte Woingenau. "James." sagte sie nur. Woingenau wollte ihr folgen, aber Mauzi hielt ihn zurück: Ich glaube sie will jetzt etwas allein mit ihm sein."

Vorsichtig ging Jessie zu James. Dieser lag nur so da und schaute in den himmel. "Hallo", sagte Jessie. James erschreck etwas da sie so plötzlich auftauchte. "Jessie?!", fragte dieser und setzte sich. "Was ist passiert wo sind wir?"

Jessie schüttelte den Kopf: Du bist weggelaufen. Du bist einfach von uns davongelaufen! Wir haben dich ewig gesucht und dich verletzt gefunden! Du weißt garnicht was du mir für Sorgen gemacht hast du Idiot!", sagte Jessie und brach in

Tränen aus. Sie drehte sich von James weg. Dieser nahm tief Luft: "Jessie..."

"Nein!", sagte sie.

James drehte ihren Kopf zu ihm: "Jessie. Ich weiß garnicht wie ich dir das erklären soll... Es war alles...Zu viel für mich. Erst triffst du dich mit irgendeinem dahergelaufenem Doc den du garnicht kennst und dann wird die Kleine verletzt. Wir kennen uns schon seit wir damals in dieser Biker-Gang waren. Dann hat sich die Gruppe aufgelöst, und durch Zufall haben wir uns zwei Jahre später wieder im Team-Rocket-Trainingslager getroffen... Und seit vier Jahren schon versuchen wir nun dem Knirps Pikachu wegzunehmen. Denkst du...Denkst du das in all der Zeit und in all den schönen und schlechten Momenten die wir zusammen erlebt haben, ich noch nie gedacht habe das wir Beide...D-Das wir Zwei vielleicht mehr als nur Freunde sind?"

Jessie sagte nichts. Sie wusste zwar was sie sagen wollte, aber hatte keine Ahnung wie. James schaute sie immernoch an, doch man sah wie langsam die Hoffnung in seinen Augen erlosch. "TU DOCH WAS JESSIE!", sagte sie gedanklich zu sich selbst.

Jetzt wusste sie was sie tun musste: Sie kam ihm langsam näher, und ihre Lippen trafen seine. "Küsst sie mich grade?!", realisierte James erst nach einigen Sekunden, aber erwiderte ihren Kuss dann. Nie hätte er sich das erträumen können. Natürlich hat er in all den Jahren schon einmal daran gedacht, aber nie hat James sich getraut, da die Angst einen Korb zu bekommen zu groß gewesen war.

"Wow...", sagte James, als der Kuss zuende war. "Ich denke das bedeutet ja."

"Ich liebe dich James. Keinen Doktor Taiween oder sonst jemanden. Du bist der Mensch, der mir gezeigt hat das es im Leben mehr gibt als nur mich.", sagte Jessie.

James lachte etwas.

"Hey was ist denn so witzig daran?", fragte Jessie wütend und schlug James mit dem Ellenbogen in die Seite.

"Nichts! Nur... Hätte ich nie gedacht das die Person mit der ich seit ich sie kenne zusammen sein will mich wirklich auch liebt. Es ist noch so ... so surrealstisch das du jetzt meine Freundin bist!"

"Na endlich ich dachte doch das es irgendwann endlich war wird!", lachte plötzlich Mauzi vom Weiten.

"Und was machen wir jetzt?", fragte Jessie James dann.

"Na was glaubst du? Wir werden Pikachu schnappen, es dem Boss bringen und dann ein schönes Leben leben!", antwortete er entschlossen. "Ein guter Plan!", meinte Jessie und legte ihren Kopf auf seine Schulter.

Sie beobachteten den klaren Sternenhimmel und sprachen über all die vergangenen Zeiten, und über die die noch kommen werden...

"Wer möchte noch einen Burger?! Es ist egal das es schon Nacht ist, heute wird gefeiert das es uns allen gutgeht!", sagte Maho fröhlich. "Frubaila!", rief ihr Pokémon. "Ich!", sagten sogut wie alle. "Du scheinst wieder ganz fit zu sein Maho!", meinte Kiawe zu ihr während er sich einen der Burger nahm. "Ja...Das habe ich vorallem dir zu verdanken!", lächelte sie und gab ihm einen Kuss auf die Wange. "Oh...Öhm...Nicht's zu danken, das war doch selbstverständlich..."

Lillie und Tracy haben alles beobachtet und warfen Maho den typischen "Ohlala , was läuft denn da" Blick zu.

Ash wusste natürlich nicht worum es geht, und hatte wieder nur eines im Sinn. "Hey Professor Kukui, wann beobachteten wir eigentlich die nachtaktiven Pokémon", fragte er seinen Lehrer. "Lass uns doch erstmal aufessen, danach können wir aber anfangen!", antwortete dieser. "Okay! Man ich kann es ja kaum erwarten!"

"Hallo nochmal...", sagte eine Stimme. Es war James, und neben ihm stand Jessie.

"Ich wollte sagen das es mir wirklich leidtut und das ich wirklich dankbar dafür bin das ihr mir geholfen habt."

"Ich verzeihe dir und deinem Garstella, wie ich es auch schon Jessie erzählt habe..", sagte Maho. James grinste erleichtert.

"Und was habt ihr jetzt vor?", fragte Rotomdex. Jessie und James lachten. "Natürlich Pikachu fangen!"

Ash guckte fragend aber lachte dann auch: "Ihr miesen Typen wie könnt ihr nur?"

In diesem Moment tauchte auf einmal ein großer, bekannter , rosa-schwarz farbiger Bär hinter den Bäumen auf.

"Ist das...?", fragte Mauzi. "Kosturso?", fragte Jessie.

Kosturso griff mit einem Arm nach Mauzi und Woingenau, und mit dem anderem nach Jessie und James und sprang hoch:

"DAS WAR MAL WIEDER EIN SCHUSS IN DEN OFEEEN!", rief das bekannte Trio aus der Luft, bis man nurnoch einen kleinen weißen Stern sah...